

Familientradition setzt sich auch im Namen fort

Horner Unternehmen Haberbeck erhält Jubiläumsurkunde

Horn-Bad Meinberg. Nachdem der „wohllöbliche Magistrat zu Horn“ seine Genehmigung gegeben hatte, konnte Heinrich Haberbeck in Horn eine Fleischerei eröffnen. Das ist nun gut 125 Jahre her. Der Urenkel Karl-Gustav Haberbeck (52) hat die Familientradition fortgesetzt – inzwischen allerdings mit anderen Inhalten. Dafür gab es jetzt von der Industrie- und Handelskammer eine Urkunde.

Nach dem Gründer führte dessen Sohn Karl Haberbeck ab dem Jahr 1906 Schlachtereier und Verkauf im Wohnhaus weiter. Er war es auch, der das Haus an der Mittelstraße kaufte, noch heute Familienbesitz. Nach dem Ersten Weltkrieg kaufte der Horner auch das Nebengebäude dazu – die Räume waren zu eng geworden. Aus dem Zweiten Weltkrieg kehrte Sohn Gustav Haberbeck zwar zurück, jedoch erst 1949. Er nahm das Erbe an und führte die Fleischerei fort.

Da die Räume den gestiegenen Anforderungen nicht mehr gewachsen waren, wurde das Gebäude abgerissen, und ein Neubau entstand. Auch die vierte Generation, Sohn Karl-Gustav, wuchs von klein auf ins Fleischerhandwerk hinein. Er absolvierte eine Fleischer-

lehre – „früher wurde das bestimmt“ – und stand nach dem plötzlichen Tod des Vaters 1980 ebenso vor der Aufgabe, das Geschäft zu übernehmen. Nachdem er den Meistertitel binnen eines Jahres erworben hatte, stand dem nichts mehr im Weg. Der heute 52-Jährige war damals der jüngste Fleischermeister Lippes.

Bis zu 20 Schweine wurden jede Woche in den rückwärtigen Räumen zu Wurst und anderen Fleischwaren verarbeitet. „Früher wurde viel nach Gefühl und Geschmack gemacht“, erinnert sich Karl-Gustav Haberbeck. „Heute ist jedes Rezept standardisiert.“ Techniken wie die Fermentierung würden jedoch wie vor hundert Jahren angewandt.

Damals war jede der fünf Horner Fleischereien für bestimmte Spezialitäten bekannt – Haberbecks für ihre Schinken und kleinen Mettwürste. „Die haben wir teilweise per Post an Kurgäste verschickt.“ Nachdem die Konkurrenz durch Supermärkte zu groß wurde, entschloss sich Haberbeck vor 13 Jahren das Ladengeschäft zu schließen – und hat es nicht bereut. Seitdem bietet er Kunden nicht nur Fleisch, sondern ganze Büffets über seinen Partyservice an. (co)



Bild aus alten Tagen: Fleischwaren und Wurstspezialitäten gab es über Jahrzehnte bei Haberbeck an der Mittelstraße. FOTO: PRIVAT